



Rechnung 2010 der Stadt Bern und Ausblick auf die Jahre 2012 bis 2015

Medienkonferenz vom 11. März 2011

Referentin:

Frau Barbara Hayoz, Gemeinderätin, Direktorin für Finanzen,
Personal und Informatik

Auskunftspersonen:

Herr Charles Pfister, ehemaliger Finanzverwalter

Herr Daniel Schaffner, Finanzverwalter

Herr Moritz Jäggi, Steuerverwalter



Wechsel an der Spitze der Finanzverwaltung

Von Charly Pfister

- Über 25 Jahre Finanzverwalter der Stadt Bern
- Demission per 31. Mai 2011



...zu Daniel Schaffner

- operativer Leiter der Finanzverwaltung seit 1. Januar 2011
- Betriebsökonom HWV, dipl. Wirtschaftsprüfer
- bisher Standortleiter Bern bei der KPMG





CSL Behring AG: Vom Standort Bern überzeugt

Die Stadt Bern bietet Tausende von Arbeitsplätzen in der öffentlichen Verwaltung. Die Stadt kann aber auch global tätige Unternehmen von ihren Vorzügen überzeugen.

Die CSL Behring AG zählt am Standort Bern über 1000 qualifizierte Mitarbeitende und hat kürzlich bekanntgegeben, in Bern weitere 65 Millionen Franken in ein neues Logistik- und Servicezentrum investieren zu wollen.

Dynamische Unternehmen stärken den Wirtschaftsstandort Bern und generieren brutto knapp einen Viertel (23,5 %), netto 17 % des städtischen Steuerertrages.



Rechnung 2010: Eckwerte

Aufwand

989,6 Mio. Franken

Ertrag

1032,4 Mio. Franken

Rechnungsergebnis

42,8 Mio. Franken

Nicht budgetierter Abbau des
altrechtlichen Bilanzfehlbetrags

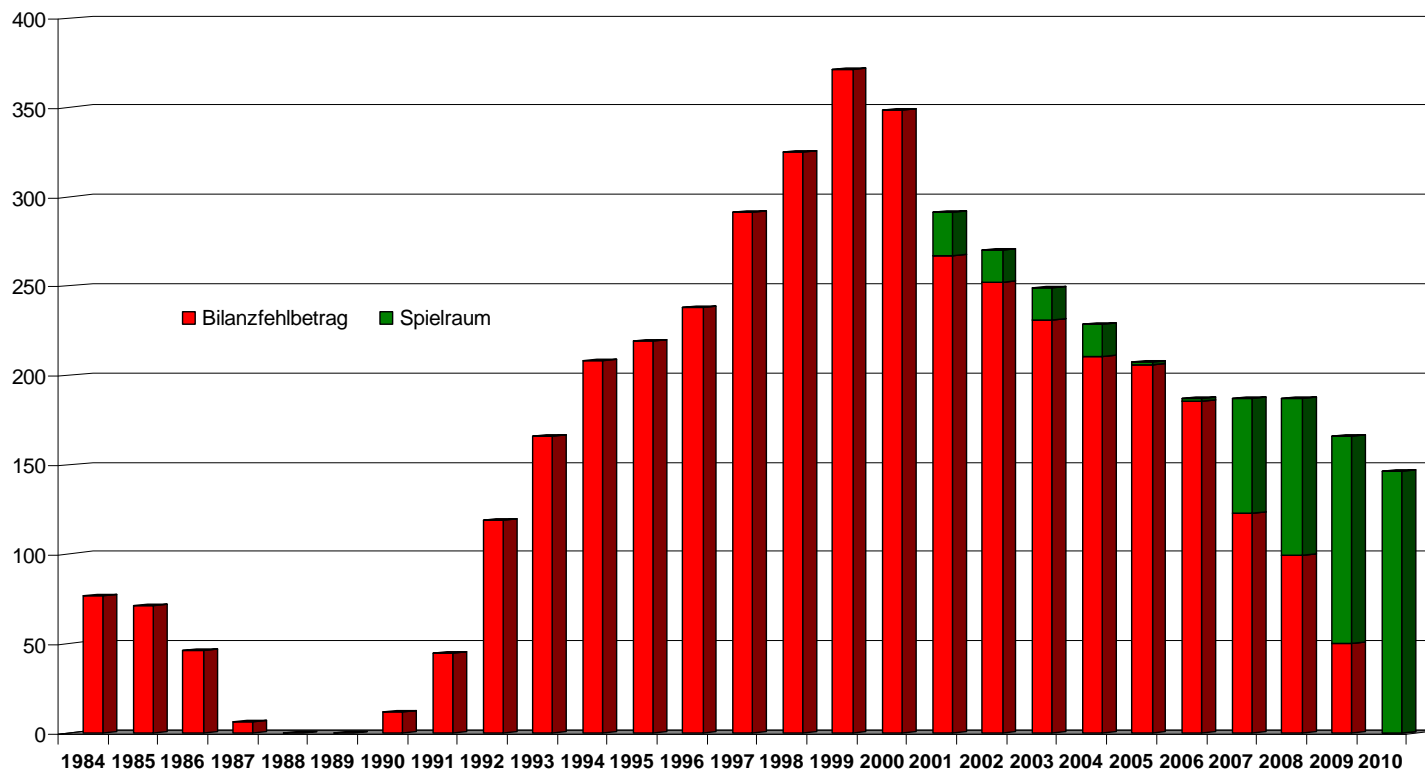
25,3 Mio. Franken

Neues Eigenkapital

17,6 Mio. Franken



Bilanzfehlbetrag erfolgreich abgebaut



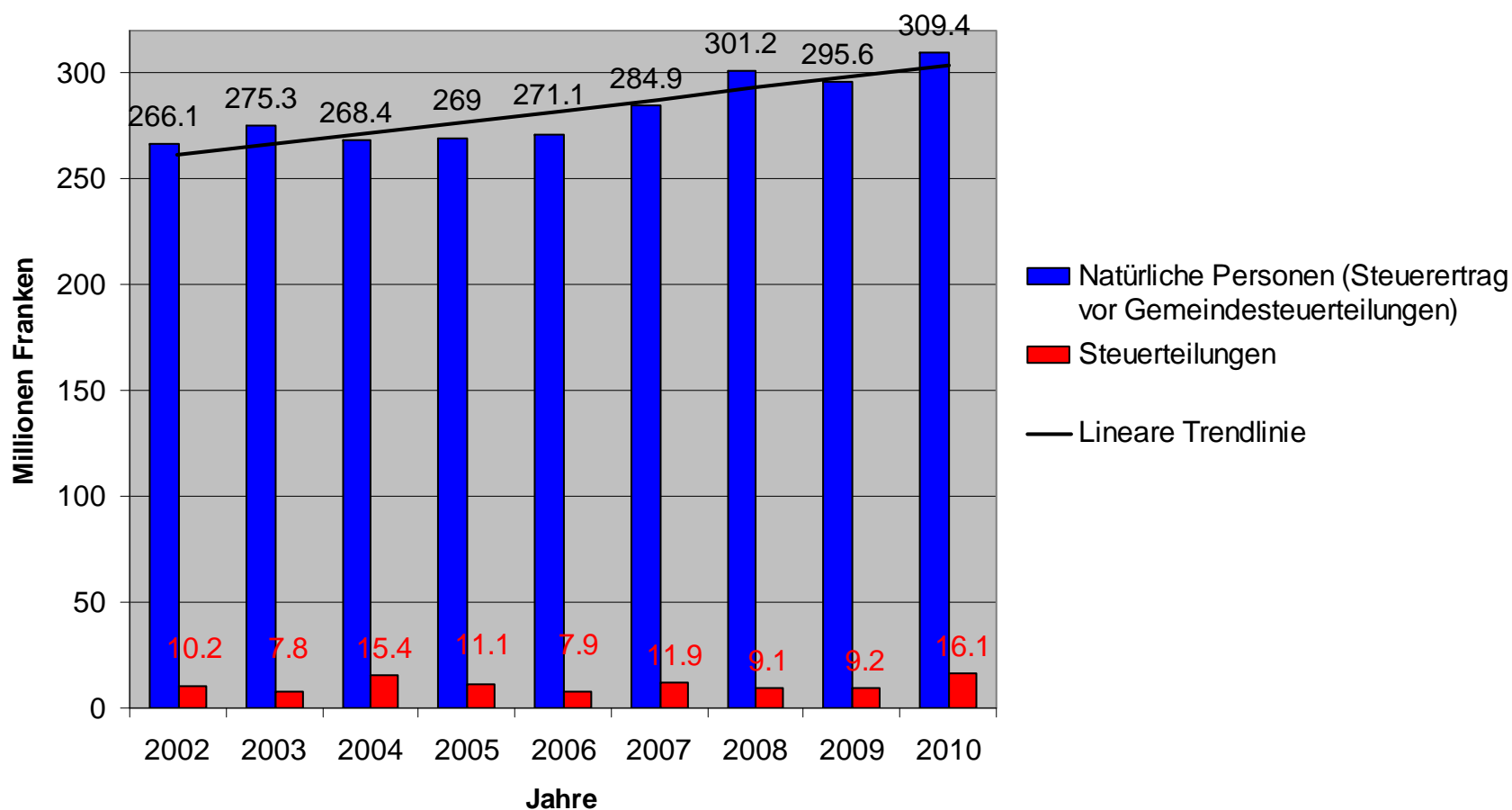


Überraschende Steigerung des Steuerertrages

Steuerart	Rechnung 2010	Abweichung zum Voranschlag	Abweichung zum Vorjahr
Natürliche Personen (Einkommens-, Vermögens- und Quellensteuern)	CHF 309,4 Mio.	+ CHF 16,6 Mio.	+ CHF 13,8 Mio.
Juristische Personen (Gewinn- und Kapitalsteuern)	CHF 105,2 Mio.	- CHF 4,1 Mio.	+ CHF 28,9 Mio.
Gemeindesteuerteilungen (Total nat./jur. Personen)	- CHF 13,8 Mio.	+ CHF 2,2 Mio.	- CHF 4,3 Mio.
Grundstückgewinnsteuer	CHF 7,8 Mio.	+ CHF 1,8 Mio.	+ CHF 1,3 Mio.
Liegenschaftssteuer	CHF 38,5 Mio.	+ CHF 3,5 Mio.	+ CHF 3,2 Mio.
Nach- und Strafsteuern	CHF 1,2 Mio.	+ CHF 0,2 Mio.	+ CHF 0,1 Mio.
Total ordentliche Steuern	CHF 448,3 Mio.	+ CHF 20,2 Mio.	+ CHF 43 Mio.



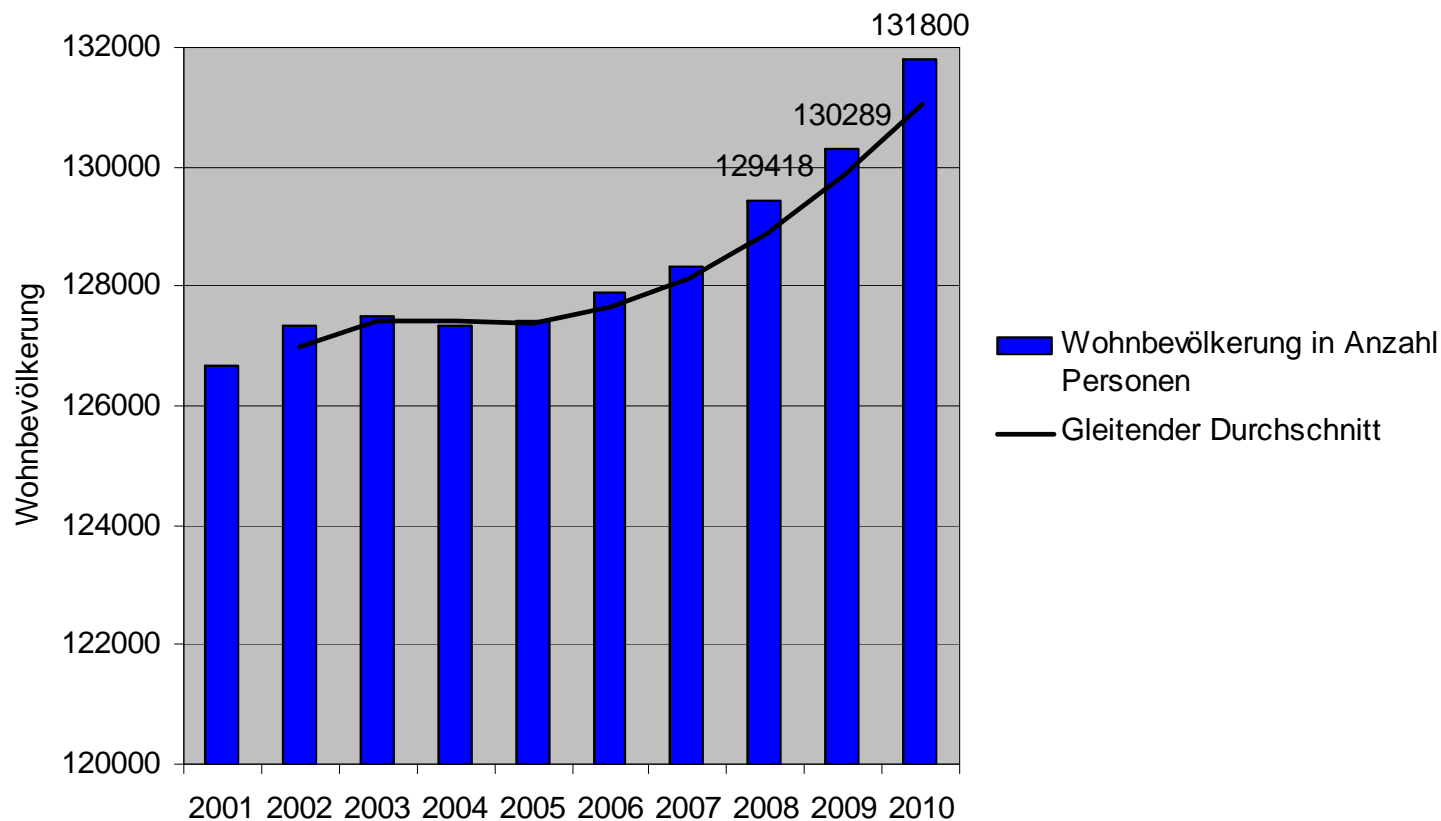
Gewachsener Ertrag bei den Steuern natürlicher Personen dank Bevölkerungszunahme





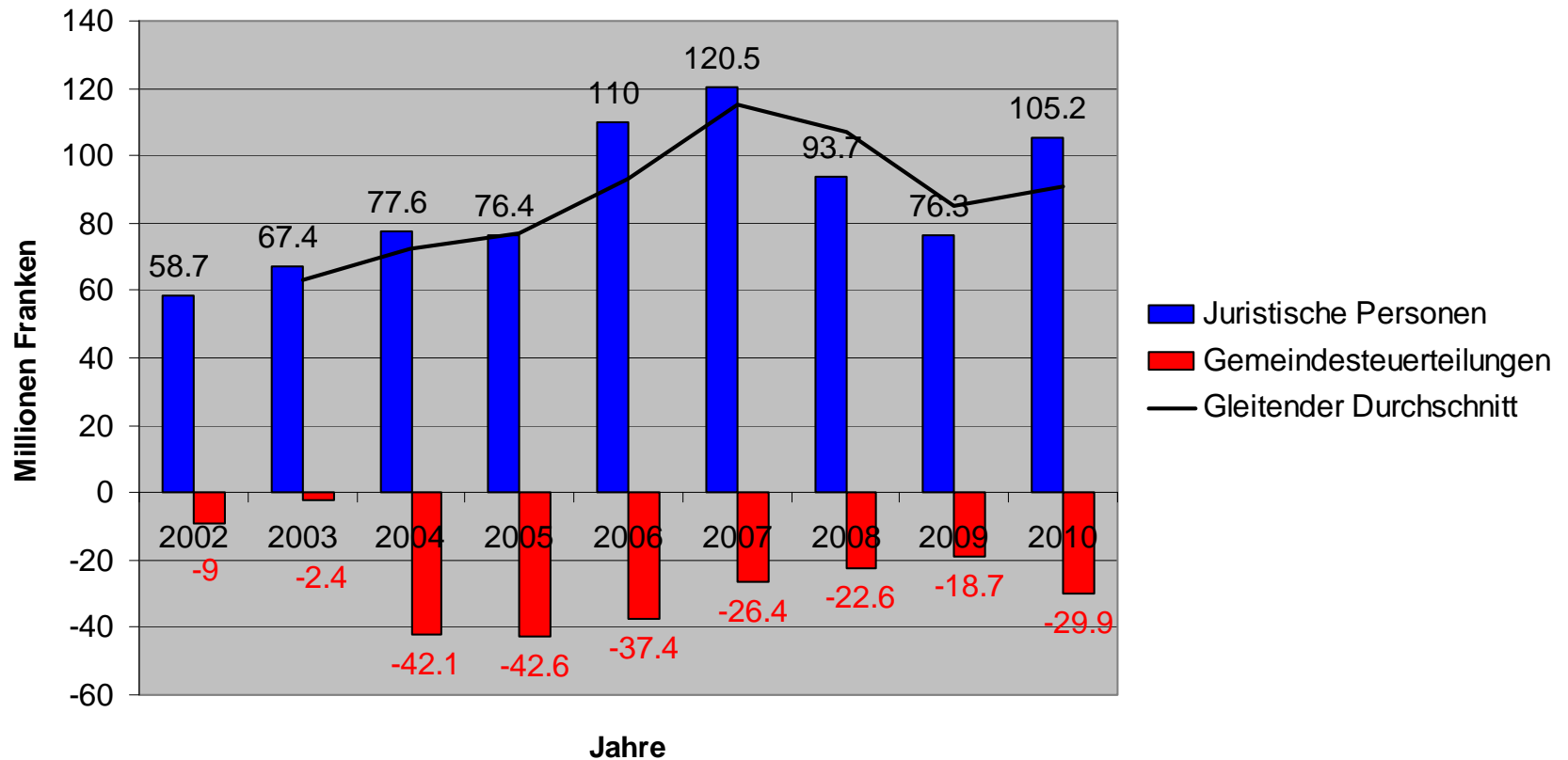
Erfreuliche Bevölkerungsentwicklung

Im Vergleich zum Vorjahr hat die Berner Bevölkerung wieder um 1511 Personen zugenommen. Die Zahl der Steuerpflichtigen ist dabei um 1038 (1,1 %) gestiegen.





Entwicklung der Steuern juristischer Personen





Steuerertrag: Abweichungen zwischen Budget und Rechnung

Nahezu alle öffentlich-rechtliche Körperschaften haben im Jahr 2010 zu tiefe Steuereinnahmen budgetiert.

Bei der Stadt Bern beträgt die Abweichung bei den Steuereinnahmen zwischen Budget und Rechnung 2010 20,2 Millionen Franken oder 4,7 Prozent.

Der Hauptgrund für die Abweichung liegt im frühen Zeitpunkt der Budgetierung, als von einer Rezession für das Jahr 2009 und einem zaghaften Aufschwung im Jahr 2010 ausgegangen werden musste.



Bereinigter Gesamtaufwand 2010

Der um erfolgsneutrale Teile bereinigte Gesamtaufwand beträgt 921,4 Mio. Franken. Er ist damit **um 27,7 Mio. Franken oder 2,8 % tiefer** als veranschlagt.



Wichtigste Minder- und Mehraufwandspositionen

Minderaufwand	Rechnung 2010	Budget 2010	Abweichung
Eigene Beiträge	267,1 Mio.	287,2 Mio.	- 20,1 Mio.
Passivzinsen	60,3 Mio.	68,8 Mio.	- 8,5 Mio.
Personalaufwand	258,6 Mio.	264,7 Mio.	- 6,1 Mio.
Abschreibungen ^[1]	37,1 Mio.	42,0 Mio.	- 4,9 Mio.
Total Minderaufwand			- 39,6 Mio.
Mehraufwand			
Einlagen in Spezialfinanzierungen	7,8 Mio.	1,6 Mio.	+ 6,2 Mio.
Sachaufwand	159,9 Mio.	155,1 Mio.	+ 4,8 Mio.
Entschädigungen Gemeinwesen	130,6 Mio.	129,7 Mio.	+ 0,9 Mio.
Total Mehraufwand			+ 11,9 Mio.
Aufwand total	921,4 Mio.	949,1 Mio.	- 27,7 Mio.

^[1] ohne Abschreibung auf dem Bilanzfehlbetrag.



Bereinigter Gesamtertrag 2010

Der Gesamtertrag (ohne durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen) ist **um 15,1 Mio. Franken oder 1,5 % höher als veranschlagt.**



Wichtigste Mehr- und Minderertragspositionen

Mehrertrag	Rechnung 2010	Budget 2010	Abweichung
Steuern (inkl. Übernachtungsabgabe und Hundetaxe)	450,4 Mio.	430,1 Mio.	+ 20,3 Mio.
Entgelte	153,9 Mio.	139,6 Mio.	+ 14,3 Mio.
Beiträge für eigene Rechnung	104,5 Mio.	104,0 Mio.	+ 0,5 Mio.
Total Mehrertrag			+ 35,1 Mio.
Minderertrag			
Rückerstattungen Gemeinwesen	170,4 Mio.	181,4 Mio.	- 11,0 Mio.
Vermögenserträge	58,4 Mio.	65,4 Mio.	- 7,0 Mio.
Anteile Kantonseinnahmen	34,9 Mio.	36,1 Mio.	- 1,2 Mio.
Entnahmen Spezialfinanzierung	5,4 Mio.	5,9 Mio.	- 0,5 Mio.
Konzessionen	11,2 Mio.	11,5 Mio.	- 0,3 Mio.
Total Minderertrag			- 20,0 Mio.
Ertrag total	989,1 Mio.	974,0 Mio.	+ 15,1 Mio.



Investitionsrechnung 2010 (ohne Sonderrechnungen)

Bruttoinvestitionen: 41,7 Mio. Franken (- 10,4 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr)

Nettoinvestitionen*: 28,5 Mio. Franken (- 8,4 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr)

Das Investitionsbudget sah Nettoaufwendungen von 49,0 Mio. Franken vor. Die Abweichung von 20,5 Mio. Franken resultiert aus Minderaufwendungen von 22,6 Mio. Franken sowie aus geringeren Subventionseingängen und Einnahmen von 2,1 Mio. Franken.

*= Bruttoinvestitionen abzüglich Subventionen und übrige Einnahmen in der Höhe von 13,2 Mio. Franken



Tiefer Realisierungsgrad bei den Investitionen wegen Sparmassnahmen

Wegen der anfangs 2010 durch den Gemeinderat beschlossenen Sparmassnahmen im Tiefbaubereich und projektbedingter Verschiebungen bei Informatikinvestitionen beträgt der Realisierungsgrad gegenüber dem Investitionsbudget nur 58,1 %.



Grösste Investitionen im Jahr 2010

Tram Bern West	CHF 5,9 Mio.
Hochwasserschutz Aare; Uferschutz Felsenau	CHF 1,9 Mio.
Brünnen, neue Parkanlage	CHF 1,8 Mio.
Lärmschutz an Stadtstrassen, Mehrjahresplan 2006	CHF 1,8 Mio.
Postgass-, Brunngasshalde; Lehnenviadukt	CHF 1,5 Mio.
Registerharmonisierung	CHF 1,1 Mio.



Verwaltungsvermögen um 2,2 Mio. gesunken

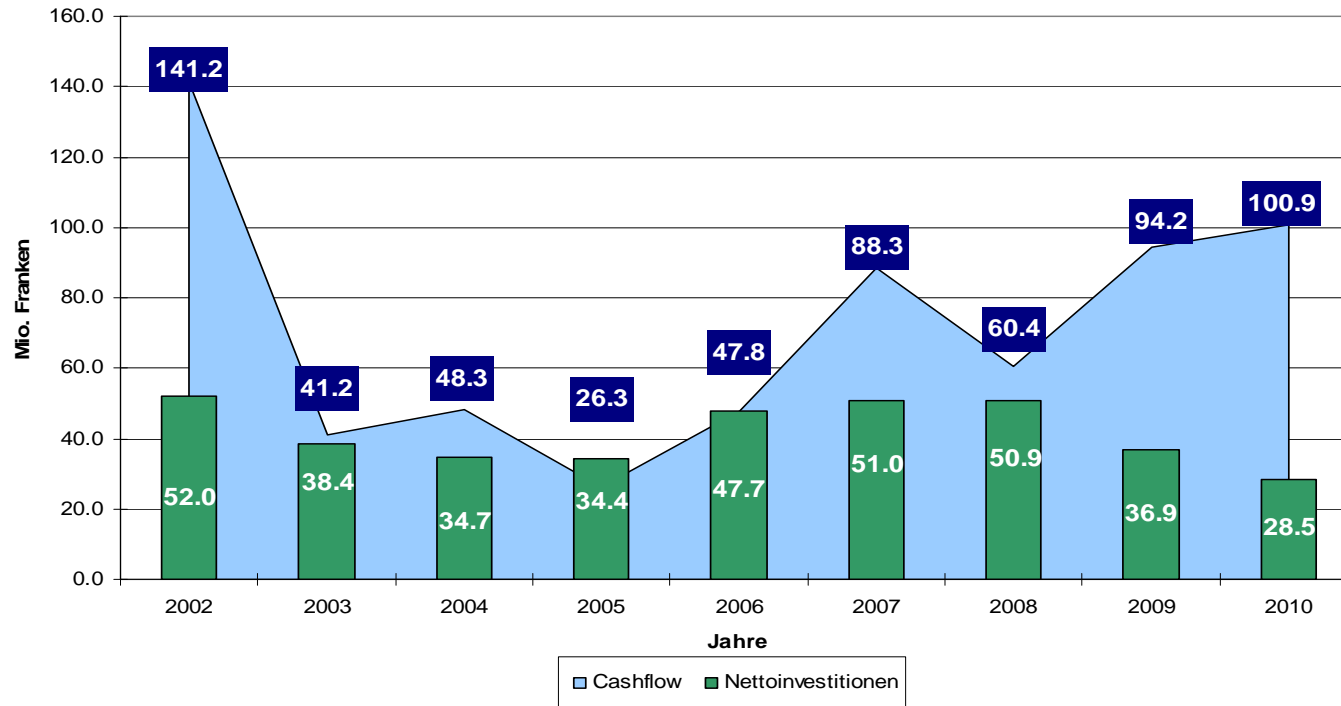
Nach Vornahme der Abschreibungen beträgt der Buchwert des abschreibungspflichtigen Verwaltungsvermögens noch 275,9 Mio. Franken. Das sind 2,2 Mio. Franken weniger als zu Jahresbeginn.



Eckwerte zur Finanzierung im Rechnungsjahr 2010

	in Mio. CHF
Ergebnis der Laufenden Rechnung 2010	17,6
Harmonisierte Abschreibungen Verwaltungsvermögen (ohne Sonderrechnungen)	30,6
Abschreibungen altrechtlicher Bilanzfehlbetrag	50,3
Nettoeinlagen in Spezialfinanzierungen	<u>2,4</u>
Cashflow	100,9
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen (ohne Sonderrechnungen)	- 28,5
Zugang Darlehen und Beteiligungen (netto)	- <u>1,4</u>
Finanzierungsüberschuss	71,0

Entwicklung Cashflows und Nettoinvestitionen



Mit einem Cashflow von 100,9 Mio. Franken konnten die Nettoinvestitionen ins Verwaltungsvermögen von 28,5 Mio. Franken 2010 zu 354,0 % finanziert werden.

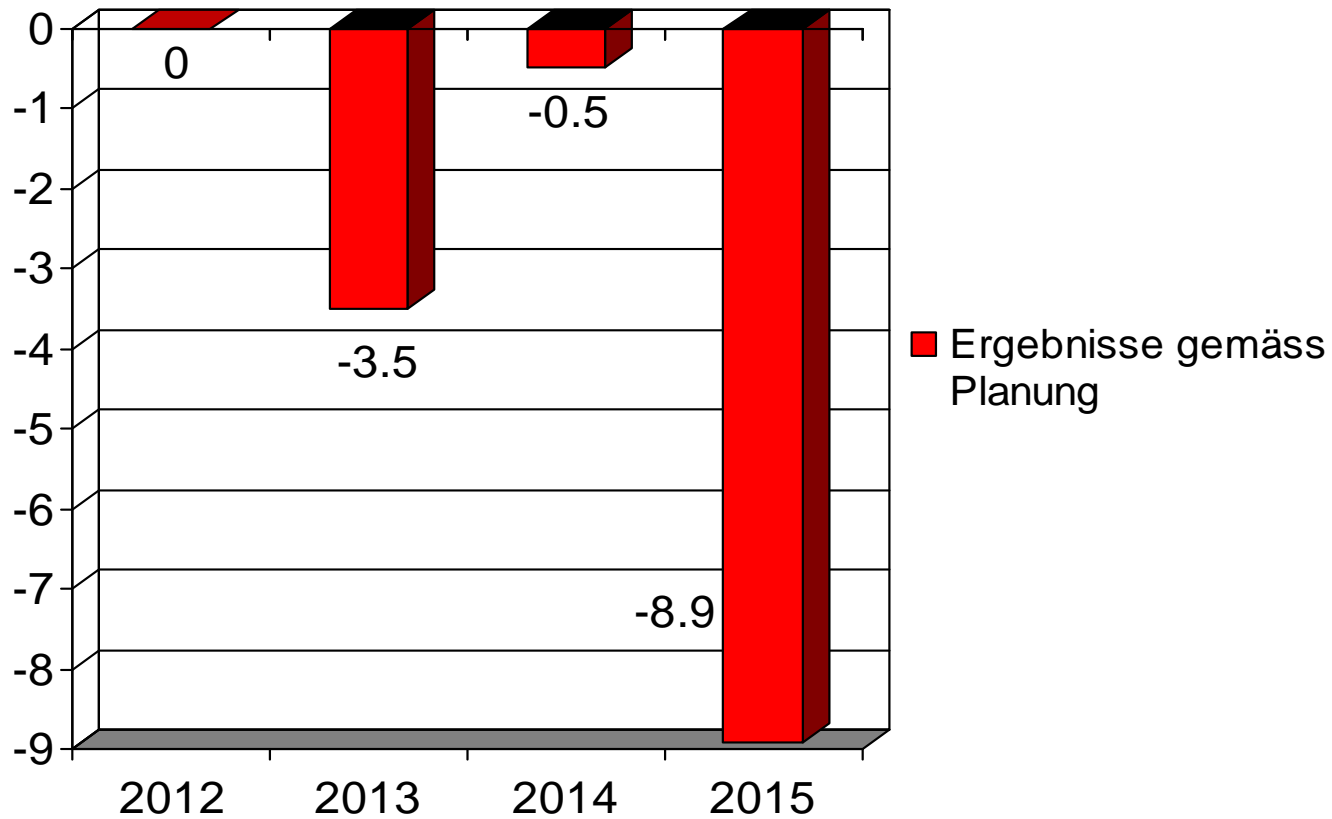


Fazit zur Rechnung 2010

- Es ist vollbracht! Als letzte Gemeinde des Kantons hat die Stadt Bern im Jahr 2010 ihren altrechtlichen Bilanzfehlbetrag abgebaut und konnte wieder Eigenkapital bilden.
- Sämtliche Finanzkennzahlen sind sehr solide.
- Der Steuerertrag der natürlichen Personen weist eine erfreuliche Zunahme auf, weil die Bevölkerung wächst und weil auch wieder zahlungskräftige Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger festzustellen sind. Die Wirtschaft hat die Talsohle bereits wieder durchschritten. Die zukünftige Entwicklung der Steuern juristischer Personen ist dennoch unsicher.
- Das gute Ergebnis kam aber wesentlich durch die grosse Ausgabendisziplin der Verwaltung und die frühzeitige Intervention des Gemeinderats im Februar 2010 zu Stande.



Ausblick auf die Jahre 2012 – 2015





Finanzielle Risiken für die Jahre 2012 bis 2015

- Schwierige Prognose der konjunkturellen Entwicklung
- Entscheid des Verwaltungsgerichts zu den Litteringgebühren nicht berücksichtigt
- Zinsentwicklung unsicher
- Finanzielle Lage des Kantons dürfte sich eher verschlechtern. Es drohen Lastenabwälzungen auf die Gemeinden
- Unsichere Auswirkungen des revidierten FILAG
- Revision des städtischen Personalvorsorgereglements nicht berücksichtigt.



Finanzpolitische Guideline des Gemeinderats

Fortführung des bisherigen finanzpolitischen Kurses. Dies beinhaltet:

- Wahrnehmung von Spar- und Optimierungspotential
- Generierung von zusätzlichem Steuersubstrat
- vollständige Selbstfinanzierung der Nettoinvestitionen ins Verwaltungsvermögen
- Reduktion des Unterhaltsnachholbedarfs
- kein Investitionsnachholbedarf bei Mobilien und bei der Informatik
- nachhaltige Gewinnabschöpfung bei den städtischen Anstalten.



Eigenkapital um 100 Mio. als Zielwert

Um den nötigen finanzpolitischen Handlungsspielraum zu schaffen, möchte der Gemeinderat mittelfristig Eigenkapital in der Grössenordnung von 4 bis 5 Steuerzehnteln (90 bis 120 Mio. Franken) bilden.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



**Für Fragen stehen wir Ihnen nun
gerne zur Verfügung.**